

# Inhalt.

|                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                   |           |
|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-----------|
| Vorrede                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                           | Seite III |
| Einleitung                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                        | VII       |
| 1. Kapitel. Jugendjahre Calvin's. Calvin's Geburt. — Seine Eltern. — Sein Vater Gerhard bestimmt ihn für das Studium der Theologie. — Die Familie Monmor. — Calvin bei seinem Onkel Richard in Paris. — Mathurin Cordier. — Farel. — Rückkehr nach Noyon                                                                                                                                                                                                                                                                                          | 1         |
| 2. Kapitel. Die Universitäten. Der Schüler an der Universität. — Vermietung von Gemächern. — Wann das Mietgeld zu zahlen ist? — Von dem Rechte, welches dem Schüler zusteht, diejenigen Miethleute, welche Lärm machen, durch richterliche Gewalt zu vertreiben. — Der Schüler ist nicht verpflichtet, dem Staate Dienste zu leisten. — Kleidung. — Die Bücher des Schülers können nicht in Beschlag genommen werden. — Bürgerliche Rechte des Schülers. — Er kann nicht excommunicirt werden. — Das Gebet der Jünglinge. — Rathschläge Mebussy's | 13        |
| 3. Kapitel. Calvin auf der Universität in Bourges 1529—1532. Ableben Gerhard Calvin's. — Schreiben Johann Calvin's an Daniel. — Bourges, Andreas Alciati. — Melchior Wolmar. — Calvin kehrt zum Studium der Theologie zurück. — Theodor von Beza. — Melancthon und Beza. — Die Lehre von der Vorausbestimmung. — Calvin kehrt nach Paris zurück. — Predigten. — Die Staatsgewalt verfährt mit Strenge gegen die Reformation                                                                                                                       | 22        |
| 4. Kapitel. Die Abhandlung von der Sanftmuth. Prüfung dieses Werkes. — Peinen und Qualen des Verfassers. — Verschiedene Briefe. — Calvin verkauft seine Pfarrstelle und seinen Antheil am väterlichen Erbe                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                        | 38        |
| 5. Kapitel. Calvin am Hofe Margaretha's. Die Psychopannychie 1534—1535. Cop und Calvin flüchten sich von Paris. — Der Hof von Nerac. — Calvin in Clair. — Du Tillot. — Calvin in Orleans's. — Die Reformation in Frankreich. — Servetus. — Verbannung Calvin's. — Straßburg. — Basel. — Die Psychopannychie. — Prüfung dieses Werkes. — Calvin's Urtheil                                                                                                                                                                                          | 43        |
| 6. Kapitel. Franz I. Die Reformation hatte in Frankreich schon begonnen, als Calvin antrat. — Der Einfluß, den Franz I. auf die Wissenschaften ausübte. — Die Bischöfe. — Porcher. — Pelissier. — Du Belah. — Die Gelehrten. — Budäus, Vatablus. — Danes. — Postel. — Das Dreißprachen-Collegium. — Marot. — Die Sorbonne. — Der Dichter wird von dem Fürsten begünstigt. — Literarische Bewegung                                                                                                                                                 | 55        |
| 7. Kapitel. Die Frauen. Mänke der Hofdamen, durch die sie die Reformation in Frankreich einführen wollten. — Die Herzogin d'Angoulême. — Die Damen Bisselen und Gani. — Die Messe in sieben Punkten. — Reformirte Hausirer. — Le Cog, Pfarrer von St. Gustainus, predigt vor Franz I. — Man sucht Melancthon nach Frankreich zu ziehen. — Schreiben dieses Gelehrten an den König. — Der Cardinal von Tournon vereitelt die Verschwörung der Damen. — Die Schmähschriften                                                                         | 68        |



8. Kapitel. Die christliche Unterweisung. Die Aufnahme, welche dieses Buch bei der Reformation fand. — Es ist ein Manifest gegen den Protestantismus. — Antagonismus zwischen Calvin und den deutschen Reformatoren. — Einige Lehren aus dieser Unterweisung. — Veränderung der Symbolik Calvin's. — Servetus. — Zuegang der Polemik, welche die Unterweisung enthält. — Calvin beruft sich auf die katholische Autorität. — Die Vorrede zu der Unterweisung. — Styl des Werkes . . . 82
9. Kapitel. Calvin in Ferrara. — 1536. Italien bleibt dem Cultus der Form getreu. — Calvin in Ferrara. — Ariost. — Calcagnini. — Marot. — Die Herzogin von Ferrara. — Calvin ist genöthigt, Ferrara zu verlassen. — Brieflicher Verkehr mit der Herzogin . . . 95
10. Kapitel. Die Reformation in der Schweiz. Beginn der Reformation in der Schweiz. — Ulrich Zwingli. — Ursachen des glücklichen Erfolgs der Reformation. — Die Adelichen. — Das Volk. — Die Rathsversammlungen. — Der Senat. — Gewaltthätigkeiten gegen den Katholicismus. — Schilderung Farel's. — Seine Sätze. — Genf vor der Reformation. — Politischer Zustand. — Das Haus von Savoyen. — Die Eidgenossen. — Religiöse Monumente Genf's . . . 103
11. Kapitel. Die Bischöfe und die Vaterlands-Freunde. Schilderung der Dienste, welche das Episcopat den weltlichen und kirchlichen Interessen Genfs leistete. — Arducius. — Achemar Fabri. — Johann de Compois. — Kampf zwischen den Vaterlands-Freunden und dem Episcopat. — Berthezier. — Besangon Hugues. — Pecolat. — Bonniwar. — Strafe Bertheziers und Levriers. — Der Bischof de la Baume wird genöthigt, Genf zu verlassen. — Sein Charakter. — Bern benützt die innern Zwiste Genfs, um die Reformation zu verbreiten . . . 120
12. Kapitel. Die Schwester Johanna de Juste. Schrift der Schwester. — Erzählung. — Plünderung von Morges durch die Reformirten. — Die Berner in Genf. — Verwüstung der Kirche des heiligen Petrus; — des Dratoriums; — der Kirche von St. Victor; — der Kirche von St. Laurentius. — Kampf in den Straßen von Genf. — Ermordung Peter Werli's. — Hinrichtung Malbossens. — Farel. — Die Syndici wollen die Schwestern der heiligen Clara zwingen, einem theologischen Dispute beizuwohnen. — Die Schwestern widersetzen sich und werden verjagt . . . 133
13. Kapitel. Calvin in Genf. Farel — Viret. 1536. Calvin's Ankunft in Genf. — Er wird von Viret aufgefunden. — Verschwörung Farel's. — Calvin willigt ein, in Genf zu bleiben. — Der Vär von Bern. — Charakter der Reformatoren, Farel, Viret und Calvin. — Vorbereitungen zum Religionsgespräch in Lausanne. — Kunstgriffe der Reformation. — Der Papst sei der Antichrist . . . 148
14. Kapitel. Religionsgespräch in Lausanne. 1536. Mittel, welche die Reformation anwandte, um die katholische Schweiz zum Uebertritte zu bewegen. — Plünderung der Kirchen. — Verbannung der Priester. — Verkauf der Güter, welche den Verbannten gehörten. — Benehmen Bern's. — Das Religionsgespräch in Lausanne. — Die Thesen Farel's. — Die katholischen Doctoren. — Die Schmähreden Viret's und Farel's gegen das Papstthum. — Glende Lage unserer Priester. — Calvin nimmt das Wort. — Die Idee seiner Beweisführung . . . 157
15. Kapitel. Die Wiedertäufer. 1537 — 1538. Die Wiedertäufer Hermann und Benedict kommen nach Genf, um mit den Prädicanten zu disputiren. — Gespräch mit dem Syndicus. — Disput mit Calvin. — Die Wiedertäufer können ihre Lehren nicht vertheidigen. — Sie werden verjagt. — Versammlungen gegen die Katholiken. — Calvin's Katechismus. — Das Volk beschwört das neue Formular. — Caroli greift die Genfer Prädicanten an. — Er wird auf die Berner Synode vorgeladen. — Er wird verdammt. — Gewaltthätigkeiten Calvin's gegen Caroli. — Luther wird beleidigt . . . 172
16. Kapitel. Despotismus. Verbannung. 1537 — 1538. Durch das Formular wurden in Genf Unruhen veranlaßt. — Die Kirche im Staate. — Balard wird von Calvin denuncirt. — Verschiedene Züge des religiösen



- Despotismus. — Characteristisches Aussehen der Stadt. — Zunehmende Gerechtigkeit der Eidgenossen. — Angeber. — Coraull. — Der Rath gibt Calvin und Farel den Befehl, den Gläubigen das Abendmahl zu reichen. — Hartnäckige Weigerung der Prädicanten. — Das Volk versammelt sich und spricht ihre Verbannung aus. 186
17. Kapitel. Pamphlete Calvin's. Sadolet. 1537—1539. Untersuchung der beiden Pamphlete, welche Calvin in Genf gegen den Katholicismus herausgab. — Der Reformator von Gallise gerichtet. — Der katholische Priester. — Sadolet in Rom, — in Carpentras. — Benchmen des Bischofs. — Sein Schreiben an die Gervse, ein Denkmal der Liebe und Beredsamkeit. — Calvin's Erwiderung. — Zweifache Würdigung dieses Schreibens 200
18. Kapitel. Calvin in Bern. — 1538. Reise Calvin's nach Bern. — Stimmung unter dem Volke. — Calvin in Bern. — Genz. — Schilderung dieses Predigers. — Disputation zwischen Corz, Calvin und Farel. — Bern bemüht sich für die Rückkehr der Verbannten. — Die Einwohner von Genf bestätigen in einer allgemeinen Versammlung das Verbannungsurtheil Calvin's. — Die Genfer Kirche und ihre Prediger vor dem Richterstuhl des Reformators. — Unzucht, Heuchelei und Unwissenheit der protestantischen Geistlichkeit. — Calvin in Basel — in Straßburg. 220
19. Kapitel. Calvin in Straßburg. — Seine Heirath. 1539—1540. Religiöses Aussehen Straßburgs. — Johann Sturm. — Capito. — Hedio. — Bucer. — Priesterreihen und um welchen Preis sie zu Stande kamen. — Calvin's Ankunft in Straßburg. — Er wird zum Professor der Theologie ernannt. — Er ist bemüht, Viret zu verheirathen. — Er selbst heirathet Belette Störder. — Er verliert seinen Erstgebornen ohne eine Thräne zu vergießen. 228
20. Kapitel. Lehren Calvin's. a. Prädestination. b. Der freie Wille. 1539 — 1540. Der Sacristan von St. Petrus dem Jüngern in Straßburg. — Disputation im Birtheuhause zum grünen Baum. — Die Willführ ist bei Gott der einzige Grund der Befeligung oder Verwerfung. — Es gibt keinen Unschuldigen. — Der Herr läßt nicht zu, er bestimmt. — Der schauererregende Rathschluß. — Gott will nur das Heil der Auserwählten. — Er gebietet die Sünde. — Die That des Schuldigen ist das Werk Gottes. — Im Menschen ist keine Freiheit. — Die Begierlichkeit. — Darlegung des calvinistischen Systems von der Prädestination. — Die reformirte Kirche und die protestantische Kirche im Streite. — Das Grab des Sacristans 245
21. Kapitel. Calvin in Frankfurt, Hagenau, Worms und Regensburg. 1540 — 1541. Zweifaches Bestreben der Reformation. — Sie beruft sich auf ein Concilium, ist aber im Voraus entschlossen, sich zu widerlegen. — Calvin in Frankfurt. — Seine Ansicht vom Abendmahl. — Ueber die Ceremonien des Cultus. — Zwist mit Melanchthon. — Calvin in Hagenau. — Rom wünscht den Frieden. — Eck, Bucer und Calvin. — Verschuldigungen, welche gegen den Genfer Reformator von seinen Glaubensgenossen erhoben wurden. 260
22. Kapitel. De coena domini. 1539 — 1540. Abweichende Lehren der Protestanten in Betreff des Abendmahls. — Meinung Carlstadt's — Zwingli's — Luther's. — Calvin's System von Bossuet erklärt und von Luther und der sächsischen Kirche verworfen. — Das katholische Dogma von der Transsubstantiation von verschiedenen Protestanten vertheidigt. 275
23. Kapitel. Brief an die Römer. 1539. Character der sächsischen Gregese. — Luther. — Melanchthon. — Die katholische Schule, wie sie die Heremeneutik förderte. — Die Epistel an die Römer von Calvin commentirt. — Würdigung dieses Werkes. — Beispiele von mehreren paulinischen Stellen, welche der Reformator verdrehte. — Sein exegetisches System. — Von den Abgründen, in welche seine Gregese führt. 289
24. Kapitel. Inneres Leben Calvins in Straßburg. Literarische Verbindungen Calvins in Straßburg. — Gastalien. — Die Waldenjer. — Dürftigkeit des Reformators. — Farel will seinem Freunde zu Hilfe kommen.



|                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                  |     |
|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-----|
| Calvin weist das Anerbieten zurück. — Die Buchhändler Wendelin und Michel. — Die Schriften Calvins finden in Deutschland wenig Beifall, und warum? — Character des Reformators. — Er klagt von der Kanzel herab das Benehmen einer Magistratsperson an. — Er beklagt sich über Bucer. — Gegentheilige Beschuldigungen des Dominikaners. — Geständnisse Calvin's                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                  | 299 |
| 25. Kapitel. Der Teufel und der Antichrist. Der Teufel im Leben Luther's als Werkzeug des Jorns und der Poesie. — Anfechtung des Doctors. — Der Teufel im Leben Calvin's. — Meinungen des Genfer Reformators. — Erzählung von einem Besessenen. — Was Calvin von Gileptischen und Heren hielt. — Der Antichrist Luther's und die sächsische Kirche. — Die Reformation lehrt noch heut zu Tage, der Papst sei der Antichrist. — Die protestantische Revue des neunzehnten Jahrhunderts. — Calvin's Ansicht. — Johannes Müller. — Hugo Grotius                                                                                                                                                                                                     | 309 |
| 26. Kapitel. Die Schrift. Ansicht des Vighius über den Werth der Schrift und der Uebersetzung. — Heinrich Bensheim von Hagenau. — Seine Vision. — Luther und Calvin vor dem höchsten Richtersthule. — Gotta, das Weib nach dem Herzen Gottes. — Calvin dem Calvin entgegengestellt. — Geständnisse neuerer Protestanten                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                          | 326 |
| 27. Kapitel. Calvin's Katechismus. 1541. Der katholische Katechismus. — Luther's Katechismen, ihre Lehren. — Calvin's Katechismus, veraltet und abgenutzt. — Die Reformation hat keine Kirche, sondern Kirchen. — Der Pater Athanasius in Stanzadt. — Beweis, daß nur die katholische Kirche einen Katechismus haben kann. — Alle evangelischen Wahrheiten von den Reformirten geläugnet und behauptet. — Verschiedene Proben aus den Schriften der Protestanten                                                                                                                                                                                                                                                                                 | 336 |
| 28. Kapitel. Zurückberufung Calvin's. 1541. Ursachen der Zurückberufung Calvin's. — Klägliches Zustand der reformirten Kirche in Genf — Schreiben J. Bernhards an den Verbannten. — Drohungen Bern's — Sendung von Deputirten zur Beilegung der streitigen Punkte. — Ihre Rückkehr nach Genf. — Die calvinistische Partei wiegelt die Bevölkerung gegen die Patrioten auf, welche die Uebereinkunft mit Bern unterzeichneten. — Die Verichterhalter. — Hinrichtung des Generalcapitans der Miliz. — Uneinigkeit der Gemüther. — Der Rath will Calvin zurückberufen. — Schreiben des Syndicats. — Ablehnung von Seite des Reformators. — Neue Schritte des Rathes. — Calvin gibt nach. — Seine Reise nach Genf. — Der heilige Ignatius und Calvin | 349 |
| Urkundliche Belege                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                               | 361 |
| Änderungen nach der zweiten Ausgabe des Originals                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                | 369 |

© The Tiffen Company, 2007

# TIFFEN® Gray Scale

|   |   |   |   |   |   |   |   |   |    |    |    |    |    |    |    |    |    |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|----|----|----|----|----|----|----|----|----|
| A | 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 | 8 | 9 | 10 | 11 | 12 | 13 | 14 | 15 | 17 | 18 | 19 |
|   | R | G | B |   |   |   | W | G | K  |    |    |    | C  | Y  | M  |    | B  |



# TIFFEN® Color Control Patches

© The Tiffen Company, 2007

|      |      |       |        |     |         |       |         |       |
|------|------|-------|--------|-----|---------|-------|---------|-------|
| Blue | Cyan | Green | Yellow | Red | Magenta | White | 3/Color | Black |
|      |      |       |        |     |         |       |         |       |
|      |      |       |        |     |         |       |         |       |

